

Staatsexamen in Bayern

Beitrag von „Lehrernerd“ vom 27. Juli 2022 09:53

Hallo liebe Leute,

Ich habe nochmal ein paar Fragen zum Staatsexamen Lehramt in Bayern.

Wie vielleicht im Beitrag zuvor bekannt, möchte ich an die LMU München wechseln.

Dazu würde ich gerne wissen, wie wichtig ein früher Wechsel ist. Habe ich Nachteile, wenn ich erst z.B. zum 8. statt zum 7. Semester wechseln würde? Oder ist das für das abschließende Staatsexamen irrelevant, da die Vorkenntnisse aus der Uni nicht sooo wichtig sind.

Ich studiere Deutsch/Erdkunde für Gymnasien. Wie ist die Prüfung für das erste Staatsexamen für Gymnasien eigentlich aufgebaut? Wie viele Prüfungsteile muss ich belegen? Ist die Prüfung für alle Schulformen die Selbe? Bisher habe ich nur viel Unklares gefunden, was mir nicht viel gebracht hat. Würde mich freuen, darüber mehr zu erfahren.

Und ist es wirklich so schwer, wie alle sagen? Vor allem im Vergleich zum normalen Master in Niedersachsen o.ä.? Würde mich freuen, wenn ich da von euren Erfahrungen profitieren könnte.

Das 1. Staatsexamen zählt 60% - die Module der Uni 40%. Wie lange

sollte man sich darauf vorbereiten? Das klingt ja nach einer Abfrage der gesamten Studieninhalte... Es sind ja in Bayern auch nur 273 ECTS statt 300 (wie im Master). Ist es dann ein eigenes Semester? Man darf nur 1x wiederholen, gilt das auch für das 2. Staatsexamen?

Und darf man auch einzelne Prüfungsteile wiederholen?

Ich danke euch vorab!

Lehrernerd

Beitrag von „mjisw“ vom 27. Juli 2022 11:21

[Zitat von Lehrernerd](#)

Ist die Prüfung für alle Schulformen die Selbe?

Natürlich nicht.

Müsste es außerdem nicht **dieselbe** heißen?

[Zitat von Lehrernerd](#)

Das 1. Staatsexamen zählt 60% - die Module der Uni 40%.

Hier in Hessen ist die Verteilung genau andersherum. Somit ist das Sta.[Ex.](#) in Bayern wohl tatsächlich härter, wenn das so richtig ist.

[Zitat von Lehrernerd](#)

Das klingt ja nach einer Abfrage der gesamten Studieninhalte.

Keine Ahnung, wie es in Bayern ist, aber m.W. werden die Inhalte schon zuvor eingegrenzt in Absprache mit dem/den Prüfern. Bei vielen Fächern gibt es auch Wahlpflicht-Veranstaltungen (idR Seminare), womit alleine schon deshalb die Prüfung nicht die gesamten Studieninhalte umfassen kann, da nicht alle genau die gleichen Veranstaltungen besucht haben.

Lass mich raten, du willst wegen der tollen Prognosen, die komplett von allen anderen Bundesländern abweichen, nach Bayern wechseln, oder? 😊

Beitrag von „Lehrernerd“ vom 27. Juli 2022 11:33

Hallo @Laborhund ,

Nochmal vielen vielen Dank für die rausgesuchten Infos. Und ja, genau, ich informiere mich auch direkt bei der Uni - stehe mit denen auch im Austausch. Dennoch wollte ich gerne auch ein paar Meinungen dazu bekommen...

Hallo [mjisw](#)

Auch dir besten Dank für die Info. Nein, die Prognosen sind es nicht, die mich nach Bayern ziehen. Wobei ich auch überrascht war, dass diese dort so positiv sind....warum frage ich mich nur...

Mein Wechselgrund ist eigentlich vor allem der, dass ich bisher in meiner Unistadt immer gelebt habe (Schule, Ausbildung, Studium). Ich finde, dass es Zeit ist, auch mal außerhalb dieses lokalen Kreises Erfahrungen zu machen. Und ich denke ein solcher Umbruch ist im Studium leichter, als wenn man mitten im Berufsleben steht, wo das Leben und dadurch auch die sozialen Kontakte schon "festgefahrener" sind...

Beitrag von „mjisw“ vom 27. Juli 2022 11:44

[Zitat von Lehrernerd](#)

Mein Wechselgrund ist eigentlich vor allem der, dass ich bisher in meiner Unistadt immer gelebt habe (Schule, Ausbildung, Studium). Ich finde, dass es Zeit ist, auch mal außerhalb dieses lokalen Kreises Erfahrungen zu machen. Und ich denke ein solcher Umbruch ist im Studium leichter, als wenn man mitten im Berufsleben steht, wo das Leben und dadurch auch die sozialen Kontakte schon "festgefahrener" sind...

Achso, das klingt vernünftig.

Ich hätte mir nur nicht unbedingt München ausgesucht - aber wenn das für dich finanziell machbar ist, viel Spaß und Erfolg!